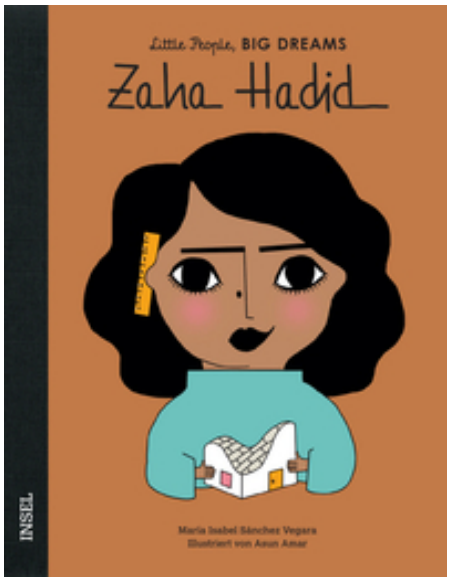
Insel Verlag

Leseprobe



Sánchez Vegara, María Isabel
Zaha Hadid

Little People, Big Dreams. Deutsche Ausgabe
Aus dem Spanischen von Svenja Becker Illustriert von Asun Amar

© Insel Verlag
978-3-458-17888-0

María Isabel Sánchez Vegara

Little People, BIG DREAMS

ZAHA HADID

Aus dem Spanischen
von Svenja Becker
Illustriert von Asun Amar

Insel Verlag

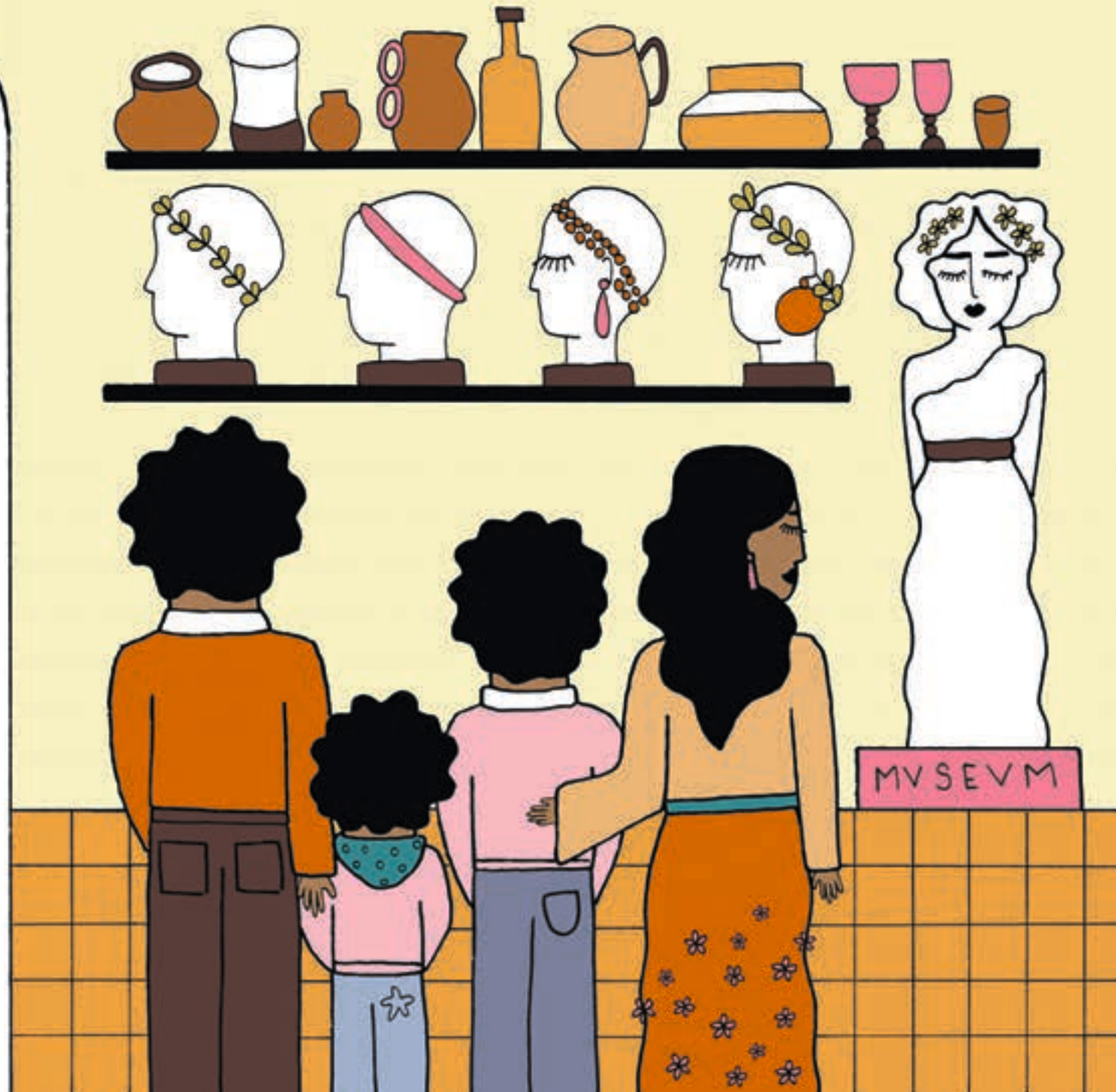
Die kleine Zaha lebte mit ihrer Familie in Bagdad.
Oft betrachtete sie verträumt die Gebäude der Stadt.

Alte Moscheen sah sie da neben modernen Wolkenkratzern.

Schon mit sieben entwarf sie ihre eigenen Sachen.
Ob Kleider oder Möbel, sie wollte etwas Besonderes schaffen.

Auf ihrer katholischen Schule lernte Zaha mit Freundinnen aller Religionen. Am liebsten mochte sie Mathe und den Kunstunterricht.

Einmal reiste sie mit ihrer Familie nach Rom. Sie bewunderten die Statuen in den Museen, aber Zaha fand die Decken und Wände genauso schön.



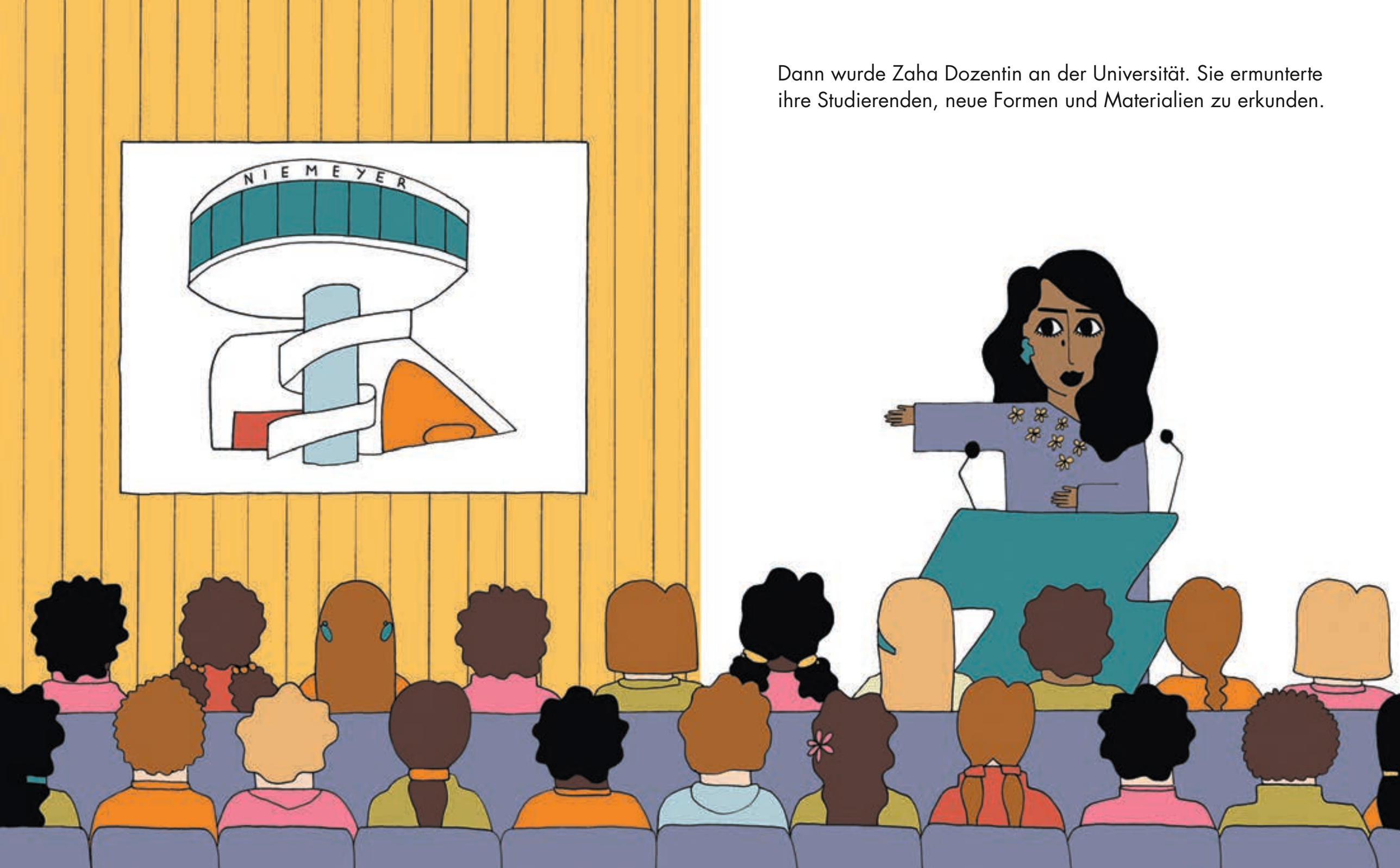
Später besuchte sie ein Internat in der Schweiz.
Dort fuhren alle Ski, …

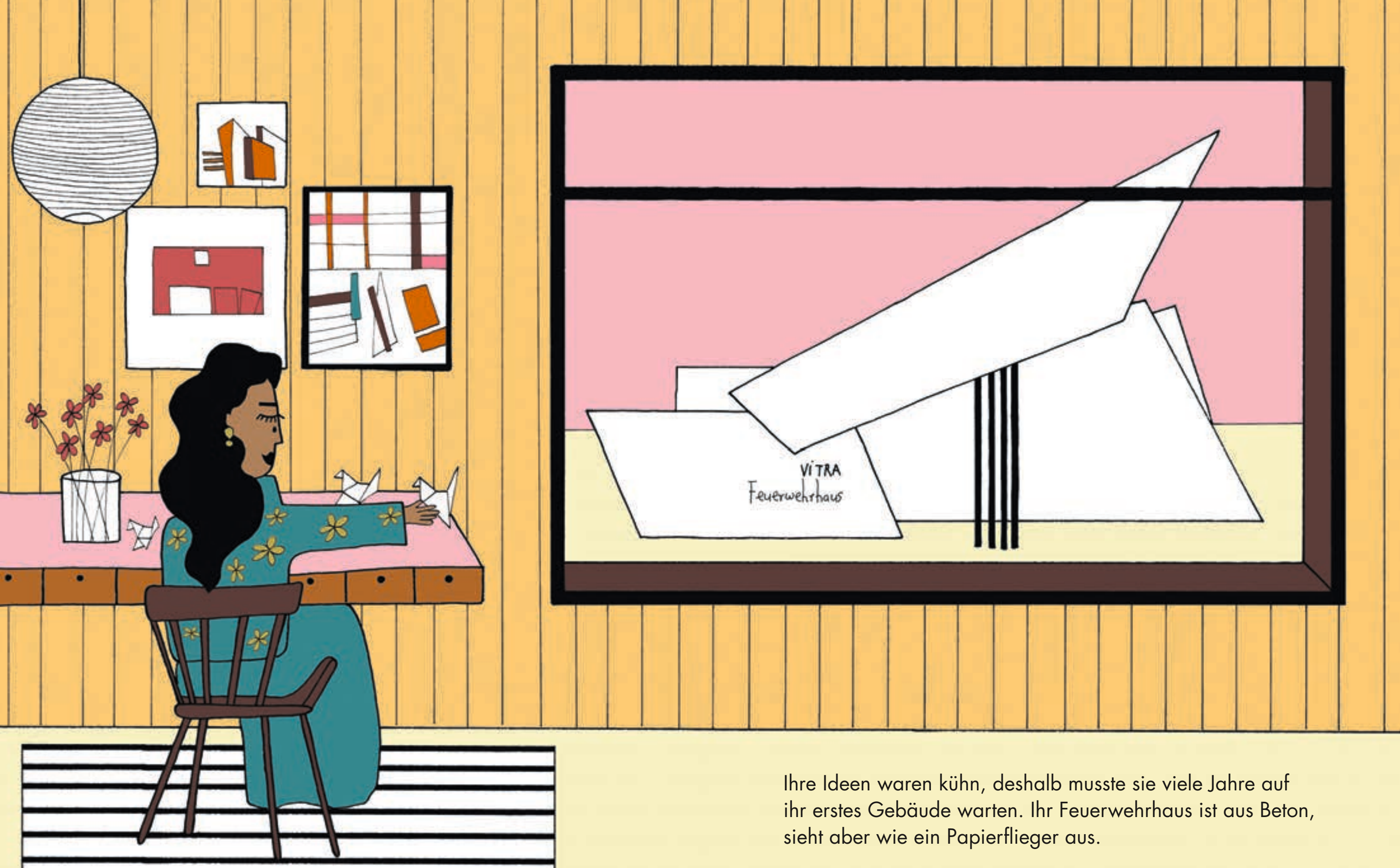
… nur Zaha blieb lieber drinnen und zeichnete
geschwungene Häuser.

Erst studierte sie Mathematik in Beirut, dann in London Architektur.

Über ihre kurvigen Entwürfe staunten ihre Lehrer und Mitstudenten Bauklötze.

Dann wurde Zaha Dozentin an der Universität. Sie ermunterte ihre Studierenden, neue Formen und Materialien zu erkunden.





Ihre Ideen waren kühn, deshalb musste sie viele Jahre auf ihr erstes Gebäude warten. Ihr Feuerwehrhaus ist aus Beton, sieht aber wie ein Papierflieger aus.

Zahas Entwürfe sind gewunden wie Schneckenhäuser …

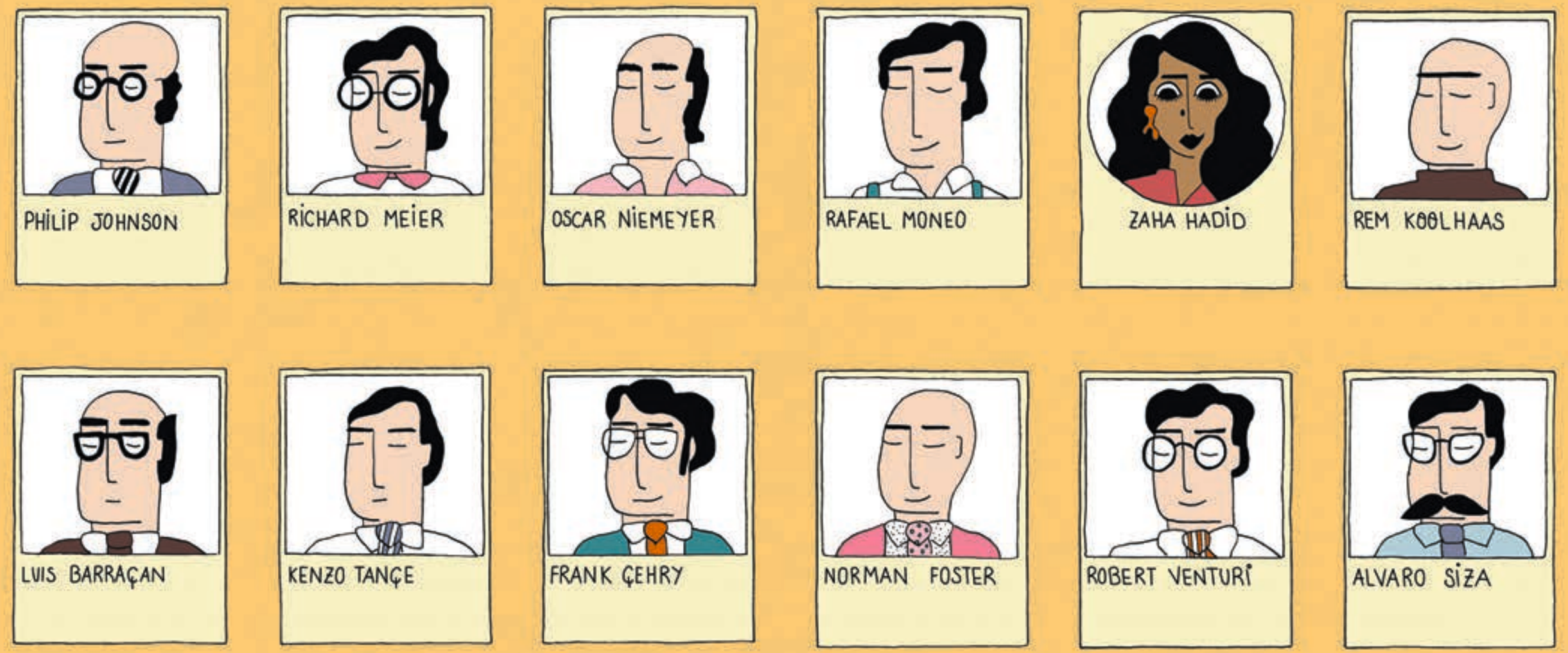
… oder ragen wie Wellen aus einem Meer von Steinen.

In Großstädten überall auf der Welt zeigen ihre Brücken, Konzertsäle und Häuser, wie die Zukunft aussehen kann.

Und das gelang, weil Zaha neueste Computertechnik für ihre Arbeit nutzte, an die sich bisher niemand herangewagt hatte.

Als erste Frau – noch dazu aus einem arabischen Land – erhielt Zaha den Pritzker-Preis für Architektur.

Mit ihr kam endlich etwas Weibliches in einen eher eckigen Männerberuf.



Die Kollegen feierten sie als Königin der Kurve.
Und Zeitschriften druckten ihr Bild auf dem Titel.

Die kleine Zaha ist eine fantastische Architektin geworden.
Sie hat sich immer auf Neues gefreut und war mutig genug,
das Unmögliche zu bauen.

Zaha Hadid

(31.10.1950 - 31.3.2016)

In ihrem Londoner Büro

1985

Mit männlichen Architekturkollegen bei einer Ausstellung

1988

Mit 49 Jahren

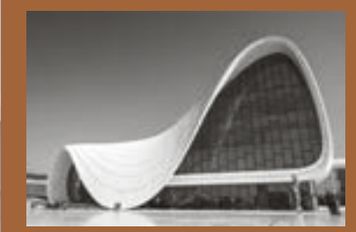
1999

Vor dem von ihr entworfenen Riverside Museum in Glasgow

2011

Mit einer eigenen Mode-Kollektion

2014



Das von ihr entworfene Heydar Aliyev Center in Baku

2019

Zaha Mohammad Hadid wird im Oktober 1950 in Bagdad geboren. Ihre Eltern sind wohlhabend und kunstinteressiert, gehen mit Zaha und ihren beiden älteren Brüdern oft auf Reisen und zeigen ihnen Kunst und Architektur. Zahas Mutter bringt ihr das Zeichnen bei. Schon als Kind darf Zaha die Einrichtung für ihr Zimmer entwerfen. Als Heranwachsende erlebt sie, wie sich Bagdad zu einer modernen Stadt wandelt, und bestaunt die Hochhäuser, die dort von den berühmtesten Architekten der Welt gebaut werden. Ihr Bruder, der später Schriftsteller wird, sagt über Zaha, sie hätte auch die erste irakische Astronautin werden können, doch sie weiß schon mit elf, dass sie am liebsten Architektin sein will. Die Grundschule besucht sie bei katholischen Nonnen in Bagdad, geht danach auf Internate in der Schweiz und in England und studiert ab 1971 Mathematik in Beirut. Im Jahr darauf zieht sie zum Architekturstudium nach London. Dort lernt sie unter anderem bei dem berühmten niederländischen Architekten Rem Koolhaas, der sie als »Planet auf einer eigenen Umlaufbahn« bezeichnet. Einige Monate arbeitet sie in seinem Planungsbüro und gründet dann 1979 ihre eigene Firma, Zaha Hadid Architects. In den nächsten Jahren lehrt sie an renommierten Universitäten und wird für ihre spektakulären Entwürfe immer wieder ausgezeichnet, ihre Pläne gelten jedoch als zu schwierig und »unbaubar«. Das ändert sich, als 1993 in Weil am Rhein ihr erstes Gebäude, das Vitra-Feuerwehrhaus, eröffnet wird. In den Jahren bis zu ihrem überraschenden Tod 2016 arbeitet Zaha unermüdlich in Europa, Asien und Nordamerika. Wegen ihrer fließenden und gebogenen Bauwerke bekommt sie den Spitznamen »Königin der Kurve«. Zaha gewinnt viele wichtige Preise, darunter als erste Frau den Pritzker-Preis, der als Nobelpreis für Architektur gilt. In Berlin-Kreuzberg kann man von ihr den »Wohnhof« sehen, in Innsbruck eine Skisprungschanze, in Peking große Wohn- und Bürohäuser und in London eine Olympia-Schwimmhalle. Noch heute sind Frauen in der Architektur wenig sichtbar, doch dank Zaha wissen wir, dass das nicht so bleiben muss.

Little People, BIG DREAMS

ELLA FITZGERALD

ISBN 978-3-458-17829-3

ANNE FRANK

ISBN 978-3-458-17809-5

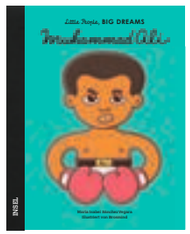
JANE GOODALL

ISBN 978-3-458-17832-3

STEPHEN HAWKING

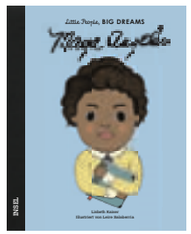
ISBN 978-3-458-17836-1

MUHAMMAD ALI



ISBN 978-3-458-17834-7

MAYA ANGELOU



ISBN 978-3-458-17852-1

HANNAH ARENDT

ISBN 978-3-458-17831-6

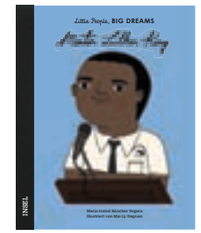
JANE AUSTEN

ISBN 978-3-458-17830-9

FRIDA KAHLO

ISBN 978-3-458-17797-5

MARTIN LUTHER KING

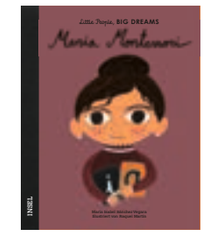


ISBN 978-3-458-17886-6

ASTRID LINDGREN

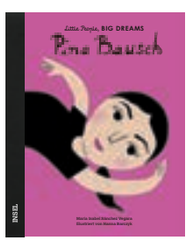
ISBN 978-3-458-17853-8

MARIA MONTESSORI



ISBN 978-3-458-17833-0

PINA BAUSCH

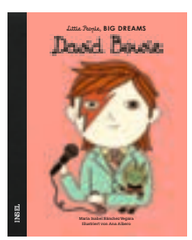


ISBN 978-3-458-17835-4

SIMONE DE BEAUVOIR

ISBN 978-3-458-17887-3

DAVID BOWIE



ISBN 978-3-458-17854-5

COCO CHANEL

ISBN 978-3-458-17798-2

RUDOLF NUREJEW

ISBN 978-3-458-17856-9

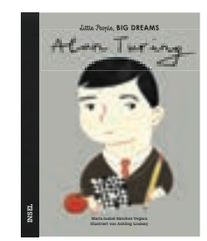
ROSA PARKS

ISBN 978-3-458-17793-7

GRETA THUNBERG

ISBN 978-3-458-17870-5

ALAN TURING



ISBN 978-3-458-17884-2

AGATHA CHRISTIE

ISBN 978-3-458-17837-8

MARIE CURIE

ISBN 978-3-458-17794-4

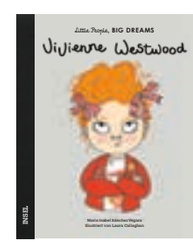
BOB DYLAN

ISBN 978-3-458-17885-9

AMELIA EARHART

ISBN 978-3-458-17795-1

VIVIENNE WESTWOOD



ISBN 978-3-458-17857-6

www.insel-verlag.de/littlepeoplebigdreams

Die Originalausgabe erschien 2019 unter dem Titel
Pequeña y Grande Zaha Hadid
bei Alba Editorial, s.l.u., Barcelona.

Erste Auflage 2020
© der deutschen Ausgabe Insel Verlag Berlin 2020
© Konzept der Originalserie: María Isabel Sánchez Vegara, 2014
© Text: María Isabel Sánchez Vegara, 2019
© Illustrationen: Asun Amar, 2019
Übersetzungsrechte vermittelt durch IMC Agència
Literària, SL und UnderCover Literary Agents
Bildnachweis: akg-images, Berlin: 1999 (Udo Hesse);
Getty Images, München: 1985 (Christopher Pillitz/Hulton
Archive), 1988 (Robin Holland/Contour), 2011 (Jeff J Mitchell),
2014 (David M. Benett), 2019 (Mladen Antonov/AFP)
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags
sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch
einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch
Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Umschlaggestaltung: Joel Dalmau mit einem Motiv von Asun Amar
Druck: optimal media
Printed in Germany
ISBN 978-3-458-17888-0